

Impf-Tüv statt Impf-Zwang

Eine neue Ära?

Vor 25 Jahren schützten die idealistischen Parteien das Volk vor den genmanipulierten Lebensmitteln der Biopiraterie-Konzerne. Und jetzt müssen wir uns und unseren Kindern Gentech-Vakzine injizieren lassen?

Die Politik schützt die Gesundheit der Menschen, indem sie sie einsperrt, oder aussperrt und zu Menschen zweiter Klasse degradiert? Und gleichzeitig Spitalkapazitäten und Pflegepersonal ausblutet, und griffige Gesetze gegen Pestizide und Treibhausgase ablehnt.

Ist ein derartiger Schutz der Gesundheit glaubwürdig? Und v.a.: Funktioniert er?

Die Prioritäten der Politik

Die Politik begründet Lockdowns und Impfpass mit wissenschaftlichen Evidenzen. Welchen Evidenzen?

Die 4,7 Millionen Covid-positiven Todesfälle seit Beginn der Pandemie machen 0,06% der Weltbevölkerung aus. (Schweiz 0,14%)

In Europa erkrankt JedeR zweite an Krebs, die Heilungschancen sind bescheiden. Das Risiko, an giftbedingten Zivilisationserkrankungen zu sterben, ist mehr als 100 Mal grösser, als an Covid zu sterben.

Dennoch haben viele Menschen mehr Angst vor Viren als vor Pestiziden, die Medien verzerren die Gefahren-Wahrnehmung: Tagtäglich impfen sie der Bevölkerung ein, dass Covid über ein fast explosionsartig sich ausbreitendes Tötungspotential verfüge, wie einst die spanische Grippe nach dem ersten Weltkrieg. Was würde geschehen, wenn am TV tagtäglich die Todeskämpfe von Krebserkrankten oder (ver-) hungernden Kindern gezeigt würden? Die Chemie-/Gentechbranche wäre plötzlich nicht mehr der Retter, sondern der Killer.

Politik und Presse beschwören Schutzmassnahmen, die sich umgekehrt proportional zu den realen Todeszahlen verhalten: Während dem zweiten Lockdown lehnte der Bundesrat den hocheffizienten Gratisschutz der Pestizidausstiegs-Initiativen ab.

Um wenigstens einen kleinen Teil der meist an Industriegiften erkrankten Risikopatienten zu retten, wird die Erde in ein globales Gefängnis umgewandelt, und die Unantastbarkeit der Menschenrechte kontinuierlich abgebaut.

Die zentralen Fragen werden tabuisiert: Was ist bedrohlicher, Covid oder die Massnahmen zu seiner Bekämpfung? Und sind diese wirklich wirksam?

mRNS –Vakzine – ein eher virtueller-Schutz?

Moderna und Biotech/Pfizer versprachen eine fast 95%-Schutzwirkung ihrer Impfstoffe.

In Israel schnellen nun die Covid-Infektionen und Todesfälle unverändert in die Höhe, ähnlich in Island, auch dort sind fast 80% der Bevölkerung wenigstens einmal geimpft. Die Kurven müssten deutlich tiefer sein als in den Vorjahren, sie lassen keine erkennbare, „statistisch signifikante“ und wissenschaftlich nachweisbare Schutzwirkung der Vakzine erkennen. (Die Peaks sollten an sich erst im Winter erscheinen). Die Hälfte der aktuellen britischen Delta-Covid-Todesfälle bei den über 50-Jährigen betrifft die zweimal Geimpften.

In Übereinstimmung mit diesen aktuellen Daten soll nun eine dritte mRNS- „Booster“-Impfung die mangelhafte Schutzwirkung der ersten zwei mRNS-Impfungen... aktivieren? Oder muss der Impfstoff gar alle vier Monate verabreicht werden?

Mit Vollgas in die Sackgasse

Die Regierungen bauten ihre Lockdown-Strategie bis zu den rettenden Impfungen auf den Erfolgsgarantien der Hersteller auf. Das erstaunt, denn die Schutzwirkung von noch nicht existierenden, zukünftigen Heilmitteln oder Impfstoffen ist an sich fraglich.

Aber wenn die Schutzwirkung der Vakzine so schwach ist, dass allzu viele Geimpfte erkranken, die Viren ausbrüten und weiterverbreiten, wird selbst eine Durchimpfung Covid nicht zum Verschwinden bringen.

Wozu also eine Durchimpfung forcieren?

Statt endlich die Schutzwirkung der Vakzine zu messen, wird nun ein Sündenbock für das Versagen der Industrie-Strategie aufgebaut: Wenn zu viele Menschen sich nicht impfen lassen, müsse ein neuer Lockdown angeordnet werden.

Der Vakzin-TÜF

Die Schutzwirkung der Impfstoffe kann an sich äusserst einfach erfasst werden: Mit **IgG**-Immuntests. Impfungen sollten eine Immunität bewirken, d.h. die Bildung von IgG Immunzellen, wie nach einer Erkrankung.

Die Immunabwehr ist hochkomplex, die IgG-Gedächtniszellen verfügen über „Schulungszentren“ in den Lymphknoten, in denen sie noch nicht spezialisierte IgGs instruieren. IgGs aktivieren lebenslang bei Angriffen alter Feinde das gesamte Immunsystem. Daher musste die Pockenimpfung mit geschwächten Viren nur ein einziges Mal verabreicht werden, Serum-Impfungen müssen alle paar Jahre wiederholt werden, mRNA-Impfungen alle paar Monate?

Die Gesundheitspolitik misst einzig die Infektionen (PCR /IgA), nicht aber die Immunität (IgG). Sie kauft für Milliarden Vakzine ein, deren reale Schutzwirkung sie nicht interessiert.

Wissenschaft spekuliert nicht, sie misst. Ein „Vakzin-TÜF“, eine Verifizierung der Wirksamkeiten, ist überfällig und sollte an sich obligatorisch sein.

Die realen Schutzwirkungen der Covid- Impfstoffe könnten schnell und günstig anhand des IgG-Immunistatus einer repräsentativen Gruppe von Geimpften (und Ungeimpften als Vergleichsgruppe) ermittelt werden, für medizinische Labors sind IgG-Messungen Routine. Idealistischen Parteien oder impfkritische NGOs sollten solche Datenerhebungen von Mitgliedern zusammenstellen.

Die Zulassungsbehörde Swissmedic erwähnt in ihrem Bericht vom Juni 2021 solche IgG-Messungen von Geimpften, publiziert jedoch nicht die Prozentanteile eines erfolgreichen IgG-Immunschutzes, im Gegensatz zu den sehr detaillierten Erfolgsdaten der Herstellerfirmen.

Dieses Top-secret statt Transparenz der Gesundheitspolitik passt zu ihrem Verzicht auf die Erfassung der epidemischen Daten anhand einer repräsentativen Stichprobe. Sie verwandelt den Planeten in ein Gefängnis, die wissenschaftliche Erfassung und Verifizierung der Wirksamkeit ihrer doch fragwürdigen Schutzmassnahmen Vakzine und Lockdowns sind unerwünscht.

mRNA-Vakzine – der qualitative Quantensprung der Gentechnologie

Die Wirkweise der mRNA-Injektionen: Sie zwingen die Körperzellen, eine äusserst bedrohliche, unidentifizierbare Invasion vorzutäuschen. Die Bildung der IgGs erfolgt normalerweise in der Schlussphase einer hochkomplexen Krankheitsabwehr, die Idee, das Immunsystem einfach kurzzuschliessen ist sehr originell, ob es wirklich funktioniert, müsste zwingend überprüft werden.

Die herausragende Kernkompetenz der Gentech-Industrie war immer schon der Verkauf von zukünftigen Wunderlösungen. Die dann allerdings quasi nie funktionierten.

In 40 Jahren intensivster Forschung klappte die Gentech nur in seltensten Ausnahmefällen: Bakterium-Gen in Pflanzen (Bt-Baumwolle) oder Menschenzellen (Humaninsulin), oder Abschalten eines Pflanzengens (RR-Mais). Fast alle Gentech-Therapien funktionierten nicht oder mussten wegen gravierenden Nebenwirkungen abgebrochen werden (die genmanipulierten Stammzellen lösten Krebs aus). Die Wirksamkeiten der Gentech-Pharma werden wie bei den Corona-Impfungen massiv propagiert, aber nur äusserst oberflächlich kontrolliert.

Trotz dieser rekordverdächtig tiefen Gentech-Erfolgsrate wurden die globalen Lockdowns mit der garantierten Schutzwirkung noch nicht existierender Gentech-Vakzine legitimiert.

Die Gentechnologie ist die Kunst, hochintelligenten und komplexen Steuerungssystemen mit massivsten Holzhammermethoden Programmänderungen aufzuzwingen.

Die Covid-Gesetze unterwerfen nun auch die demokratischen Gesellschaftsstrukturen diesem Steuerungskonzept.

Die verbotene Angst

„Die mRNA- Impfungen sind nicht nur garantiert wirksam, sondern auch garantiert ungefährlich“. Genauso wie alle anderen Produkte der Chemie- und Gentech-Industrien.

Politik und Presse impfen den Menschen tagtäglich Angst vor Corona ein, Angst vor den Gentech-Injektionen darf jedoch hart bestraft werden: Mit der Einschränkung der sozialen Kontakte und Reisen, oder gar existenzgefährdenden Arbeitsverboten.

Die Regierungen bagatellisieren die Gefahren von Nebenwirkungen genauso wie die der fragwürdigen Schutzwirkung. Die wissenschaftlich bewiesene Narkolepsie-Nebenwirkung bei Jugendlichen, verursacht durch die Impfung gegen die sehr harmlose Schweinegrippe, ist der erfolgreich ignorierte Präzedenzfall für lebensbedrohliche Schädigungen durch ungenügend geprüfte Vakzine, auch bei Autoimmunerkrankungen stehen innovative Impfstoffe unter Verdacht.

Gentech-Vakzine sind für Alle potentiell gefährlich, Corona nur für Menschen mit einer bereits vorgeschädigten Gesundheit. Der Gesamt-Bevölkerung die fragwürdigen Produkte einer zu Recht gefürchteten Gentechindustrie aufzuzwingen, ist unverantwortlich.

Biotech/Gentech statt bio?

Die Gentechindustrie engagiert sich für den Schutz der Menschen? Die Vakzin-Goldgrube bringt hunderte von Milliarden an Profiten ein. Die Schweizer Covid-Entschädigung für Selbstständige beträgt im Gegensatz dazu durchaus mal weniger als zwei Franken pro Tag.

Dieses zynische Niveau ist repräsentativ für die Gesinnung der Gentech. Neu ist nur, dass sie dieses Businessmodell nun auch auf die Bewohner der Industrieländer ausweiten darf: Der Gentech-Boom in Südamerika bewirkte die Enteignung und Verelendung von Millionen von Kleinbauern, massivste Erkrankungen, Missbildungen bei Kindern, systematische Ermordungen von Kritikern. In Indien trieb die Bt-Baumwolle über Hunderttausend ruinierte Bauern in den Selbstmord.

Unsere Regierungen sichern die Biopiraterie der Gentech mit Anbauverboten für traditionelle Sorten und öko-Subventionen (!) für die cancerogene Glyphosat-Direktsaat (meist Gentech).

Die Gentechkonzerne zeichneten sich immer schon durch minimale technische Erfolge aus, und maximale Lobbyinvestments, Repression und Menschenverachtung.

Die WHO engagierte sich einst couragiert gegen das krebverdächtige Glyphosat der RR-Gentech.

Dem weitgehend unbeachteten industriellen Rollback gelang die feindliche Übernahme, die neue WHO-Führung will nun die Infektionserkrankungen ausrotten, der Freipass und Garant für eine neue Ära der saisonalen Lockdowns bis zu den Gentech-(Zwangs-)Impfungen, und einem weiteren Abbau der Menschenrechte, insbesondere für Industrie-KritikerInnen.

PUK statt Pfus

Nicht nur bei Abgaskontrollen wird systematisch gefuscht.

Nach bald mal zwei Jahren Covid werden die Covid-Massnahmen weiterhin unter dem steten Druck von Panik und Hektik gefällt. Wie ist es nur möglich, dass weniger als ein Promille Covid-positiver Todesfälle pro Jahr weiterhin globale Notstand-Massnahmen rechtfertigen? Die Wirtschaft kaufte sich (nicht nur) die Wissenschaft und reduzierte sie auf eine Werbeagentur. Ihre fake statt facts-Taktik klappt allerdings nie nachhaltig: Die Klima-Destabilisierung konnte langfristig nicht wegretouchiert werden, auch die Viren halten sich nicht an die Dekrete der Lobbyisten.

Womit begründen die Regierungen ihr ungebrochenes Vertrauen in die Empfehlungen, Ehrlichkeit und Fähigkeit der task force/ und ihrer industriellen Berater? Eine Vertrauensfrage, die sich die Regierungen stellen müssten, sie wurde bisher tabuisiert, denn sie entzieht ihnen das Vertrauen.

Um derartige conflicts of interest, unzulässige privatwirtschaftliche Einflussnahmen oder Übernahmen der zuständigen Behörden oder gar Regierungen aufzudecken, etablierten die Demokratien spezifische Instrumente: Eine PUK muss die Beantwortung dieser Vertrauensfrage einfordern, sie ist der ideale Ansatzpunkt um das Netzwerk von Lobbying und Korruption offenzulegen.

Die Anordnung der äusserst repressiven Massnahmen basiert einzig auf den Vermutungen von Task forces und Lobbyisten, die sich dann als unzutreffend erwiesen.

Wissenschaftler spekulieren nicht, sie messen. Leider weigerte sich die Regierung, ihre Entscheidungen auf der Basis von echten wissenschaftlichen Evidenzen zu fällen, und die dafür benötigten, wissenschaftlich obligatorischen Standarderhebungen der zentralsten Daten durchzuführen: Warum werden die realen Schutzwirkungen der Vakzine nicht erfasst und publiziert, anhand einer repräsentativen Stichprobe des IgG-Status von Geimpften/ Ungeimpften, sowie dem Impfstatus der Hospitalisierten/Toten.

Warum werden keine Prozenttabellen mit Vorerkrankungen/Alter der Hospitalisierten und Toten publiziert? Mit der Erhebung einer repräsentativen Stichprobe der Bevölkerung hätte das Wichtigste, das reale Todesrisiko von Infizierten bereits im März 2020 erfasst werden können.

Die Wirksamkeit, Verhältnismässigkeit und Rechtmässigkeit der Corona-Massnahmen müssen von einer PUK und den weiteren demokratische Kontrollorganen fundiert untersucht werden.

Die Whitewash/ Brainwash-Strategien der Klientelpolitik dürfen nicht länger tabuisiert und ignoriert werden, sie müssen endlich in den politischen und gesellschaftlichen Diskurs einfließen.

Covid-Referendum – die Vertrauensfrage

Der gravierende Verlust des Vertrauens in die politische Führungskompetenz beschränkt sich nicht auf die Regierungen.

Sich die politische Agenda von der Gentechlobbyisten diktieren zu lassen und die eigenen Wähler entweder zu gefährden oder ihnen die Menschenrechte zu beschneiden ist ein verheerender Bumerang.

Der Impfpass sei freiwillig? Er ist eine qualifizierte Nötigung, die Klientelpolitik kann sich bereits ein Recht auf offene Gesetzesverstösse leisten. („Wer jemanden durch ... Beschränkung seiner Handlungsfreiheit nötigt, etwas zu tun... wird mit... Stgb Art.181“). Wenn zur Impfung genötigte Menschen an den Impfnebenwirkungen erkranken oder gar sterben, wird die Anordnung einer solchen Impfpflicht strafrechtlich relevant.

Nur der Impfpass/Impfpflicht könne die Risikopatienten schützen? Die Spitalkapazitäten endlich mal auf- statt weiterhin abzubauen wäre ungefährlich und weit wirksamer. Ein Grossteil der Covid-positiven Todesfälle war an Industriegiften vorerkrankt, warum trifft das Präventionsprinzip die Kinder in einem extremen Masse, und nicht im geringsten die giftproduzierenden Industrien?

Die weit dramatischere Anzahl von Industriegift- und Hungeropfer (u.a. der Agrarchemie/ Gentech) könnten mit politischen Entscheidungen äusserst günstig und massiv reduziert werden, die Profite seien jedoch wichtiger als Menschenleben. Die Bevölkerung mit Lockdowns bis zu den lukrativen (Zwangs-) Impfungen genau dieser Branche zu quälen, um unendlich weniger Leben zu retten, das sei echter Idealismus und Solidarität?

Die Entwertung der Kritiker dieser heuchlerischen, repressiven und unverhältnismässigen Strategien zu Menschen zweiter Klasse ist ein entlarvendes Eingeständnis mangelnder Vertrauenswürdigkeit.

Der industrielle Rollback

Die rot-grünen Parteispitzen dürfen sich nicht länger unreflektiert in die Whitewash-Strategien der Chemie-/Gentech-Branche einbinden lassen. Wenn sie sich nicht gegen die schleichende industrielle Übernahme der Regierungsführung engagieren, dann wird sie weiter ausgebaut. Die WHO will Infektionserkrankungen ausrotten, eine neue Ära der Lockdowns bis zu den mRNA-Vakzinen garantiert Billionenprofite, warum sollen die Industrien und Investoren freiwillig auf eine derartige Goldgrube verzichten?

Die Covid-Gesetze geben der Regierung weitgehende Vollmacht zur Anordnung weiterer repressiver Massnahmen. Warum wurden diese Gesetze erlassen, wenn nicht in der Absicht, sie zu nutzen?

Lobbying ist die Legalisierung und Institutionalisierung der Korruption.